

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 11

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=oOZowDaPnbY>

Ein Ort, der „Himmel“ genannt wird – Teil 1 – Dr. Adrian Rogers

Johannes Kapitel 14, Verse 1-3

**1 „Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich!
2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“**

Ich besuchte oft Dr. Richard G. Lee, den Gründungspastor der „First Redeemer Church“ (Erste Erlöser-Gemeinde) als er bettlägrig war. Kurz vor seinem Tod fiel er ins Koma. Dabei hatte er eine Vision über den Himmel. Als er wieder aus dem Koma erwachte, sagte er: „Ich habe so oft über den Himmel gepredigt, aber niemals richtig.“ Dr. Robert G. Lee war ein begabter und redegewandter Prediger, und er sprach viel über den Ort, der „Himmel“ genannt wird.

Wir haben nur begrenztes Wissen über den Himmel. Die Heilige Schrift sagt mehr darüber aus, was es dort nicht geben wird als darüber, was wir dort vorfinden werden. Dennoch gibt uns die Bibel alles, was wir benötigen, um über den Himmel Bescheid zu wissen. Und das, was wir wissen, versetzt uns in atemloses Erstaunen. Gott hat absichtlich einige Dinge zurückgehalten.

Der Apostel Paulus hatte zu seinen Lebzeiten einmal den Himmel besucht. Darüber schrieb er in:

2.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 2-4

2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es –, 4 dass er in das Paradies entrückt wurde und unsagbare (unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (mitteilen) darf.

Gott sagte zu dem Apostel: „Paulus, das ist ein heiliges Geheimnis, das du niemandem verraten darfst.“

Gott hält etwas sehr Wundervolles für uns bereit: Einen Ort, der „Himmel“ genannt wird. Das Gallup-Institut hat diesbezüglich eine Umfrage

gemacht. Das Ergebnis war, dass 72 % der Amerikaner glauben an den Himmel, 60 % an die Hölle und nur 4 % denken, dass sie in die Hölle kommen werden. Es gibt da ein altes Lied, in dem es heißt: „Es gibt Menschen, die über den Himmel reden, obwohl sie selbst gar nicht dorthin kommen werden.“

Ich habe einmal mit einem Mann gesprochen, einer der wichtigsten Persönlichkeiten Amerikas. Ich werde seinen Namen hier nicht nennen, aber vielleicht findest Du ja heraus, wen ich meine. Als ehemaliger Gouverneur eines amerikanischen Bundesstaates gehörte er zum engsten Mitarbeiterstab des Präsidenten der Vereinigten Staaten, also ein sehr bedeutender Mann. Er kandidierte selbst für die Präsidentschaft der USA. Ich war mit dem wunderbaren Pastor Jim Kennedy bei ihm, der eine gewaltige Erweckungs-Explosion hervorgerufen hatte. Der Pastor stellte diesem Mann folgende Frage: „Herr Gouverneur, angenommen Sie wären gestorben, stünden vor dem HERRN, und Er würde Ihnen folgende Frage stellen: 'Warum sollte ich dich in meinen Himmel hinein lassen?' Was würden Sie dann sagen?“ Ich werde das niemals vergessen, denn es war beinahe schon lustig. Dieser Gouverneur richtete sich stolz auf, strich sein Silberhaar zurück, schob sein Kinn trotzig nach vorne und sagte: „Nun ja, ich war nicht immer so, wie ich sein sollte. Aber ich würde Ihm sagen, wenn Du jeden hineinlässt, solltest Du mich auch hineinlassen.“ Er war sich dabei so selbstsicher, dass er kein einziges Wort über die Gnade Gottes sagte. Nicht jeder, der über den Himmel spricht, wird dort eingehen.

Wir wollen hier ein wenig über den Himmel nachdenken, und ich möchte Dir dazu ein paar Fakten aufzeigen.

1. Der Himmel ist ein realer Ort

Der Himmel ist kein Geisteszustand, kein Trugbild. Der Himmel ist ein Ort auf Gottes Landkarte. Dazu haben wir den Augenzeugen Paulus, der seine Aussage dazu in **2.Kor. 12:2-4** gemacht hat. Hier spricht der Apostel über seine persönliche Reise in den Himmel und nennt sich „**einem Menschen in Christus**“. Er kann nicht sagen, ob er sich dabei in seinem Körper befunden hat oder nicht. Das ist eine sehr wichtige Aussage, weil man im Körper und außerhalb vom Körper in den Himmel eingehen kann. Deswegen muss es sich um einen realen Ort handeln, den man allerdings auch im Geist aufsuchen kann.

Dort, im Paradies, hörte Paulus „**unsagbare** (unaussprechliche) **Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen** (mitteilen) **darf**“. Das ist sehr interessant. Das zeigt wiederum auf, dass es sich beim Himmel um einen realen Ort handelt, denn im Originaltext sagt Paulus, dass er „**nach oben ins Paradies, in den dritten Himmel aufgenommen wurde**“.

Es gibt viele Pessimisten, die uns auslachen und behaupten, dass wir Dummköpfe seien, weil wir die Bibel wörtlich nehmen. Und sie sagen: „Wisst ihr nicht, dass die Erde rund ist? Paulus stand in dem heiligen Land, das zu seiner Zeit 'Palästina' genannt wurde und machte die Aussage, dass der Himmel oben ist. Wenn jemand in Australien nach oben zeigt, befindet er sich in einer anderen Himmelsrichtung. Begreift ihr nicht, dass diese Menschen in der Bibel dachten, dass die Erde flach wäre. Aber wir wissen inzwischen, dass sie rund ist. Wie kann der Himmel da oben sein, wenn es verschiedene Himmelsrichtungen gibt?“

Nun, ich denke, dass Gott all das versteht. Lass mich Dir sagen, dass es einen einzigen Ort auf dem Globus gibt, der immer oben ist, und das ist der Norden. Das kommt nicht von ungefähr. Es spielt keine Rolle, wo Du Dich gerade auf dem Planeten Erde befindest; die Menschen sagen immer unten ist Süden und oben ist Norden. Und weshalb? Weil der Norden eine feststehende Position ist. Wenn Du eine Kamera nehmen, die Linse öffnen und sie auf den Nordstern oder Polarstern richten würdest, könntest Du sehen, wie all die anderen Sterne um den Nordstern kreisen, wobei der Polarstern selbst sich nicht bewegt, weil er eine feststehende Position einnimmt.

Und die Bibel lehrt uns, dass sich der Himmel im Norden befindet. In folgender Bibelstelle spricht Gott zu Satan:

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-14

12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14 Ich will über die Wolkenhöhen HINAUFFAHREN, will mich dem Höchsten gleich machen!‹“

Hier ist vom Fall Satans aus dem Himmel die Rede. Als Gott Anweisungen zu Blutopfern gab, sagte Er:

3.Mose Kapitel 1, Vers 11

„Man schlachte dieses vor dem HERRN an der NORDSEITE des Altars; die Söhne Aarons aber, die Priester, sollen das Blut des Tieres ringsum an den Altar sprengen.“

Die Nordseite des Altars war die Richtung zum HERRN hin.

Psalmen Kapitel 75, Verse 6-8

6 Hebt euren Kopf nicht gar so hoch, redet nicht vermessen mit gerecktem Hals!« – 7 Denn nicht vom Aufgang (der Sonne) noch vom Niedergang und nicht von der Wüste her kommt die Erhöhung (Fähigkeit zum Aufstieg); 8 nein, Gott ist's, Der da richtet: Diesen erniedrigt und jenen erhöht er.

Aus der Sicht Israels kommt die Erhöhung weder vom Osten oder vom Westen noch vom Süden (der Wüste). Gott hat demnach Seinen Wohnsitz im Norden. Deshalb sagte Paulus, dass er in den dritten Himmel hinaufgenommen wurde.

Was ist unter dem dritten Himmel zu verstehen? Die Bibel spricht von den „Vögeln des Himmels“, womit die Erdatmosphäre (der atmosphärische Himmel) gemeint ist. Darüber hinaus spricht sie von den Sternen des Himmels; damit ist der Sternenhimmel, also das Weltall gemeint. Und dann ist da noch die Rede von dem Himmel, wo Gott wohnt. Dort befand sich der Apostel Paulus. Er wurde körperlich oder geistig an einen realen Ort entrückt. Übrigens befindet sich Jesus Christus dort in einem Körper, nämlich in Seinem verherrlichten Auferstehungsleib.

Jemand sagte einmal über diese drei Himmel: „Den ersten sehen wir bei Tag, den zweiten bei Nacht und den dritten durch Glauben.“ Mir gefällt diese Aussage sehr.

Der dritte Himmel ist ein realer Ort. Deshalb stelle Dir darunter bitte nicht irgendeinen gasförmigen Nebel, irgendeinen Geisteszustand oder etwas Anderes vor.

Nein, der dritte Himmel ist ein realer Ort auf Gottes Landkarte, an den Du, sofern Du ein Gotteskind bist, eines Tages in einem Auferstehungsleib kommen wirst, wobei Dein Fuß auf festem Grund stehen wird.

2. Die Erlösten gehen sofort nach ihrem körperlichen Tod in den Himmel ein

Darüber hinaus sagt uns Paulus in:

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 6-8

6 So haben wir denn allezeit guten Mut, und da wir WISSEN, dass, solange wir unsere Heimat im Leibe haben, wir fern vom HERRN in der Fremde leben 7 – denn wir wandeln (hier noch) in (der Welt des) Glaubens, nicht schon in (der Welt des) Schauens –, 8 so haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen.

Der Apostel spricht hier von unserem Körper als einem Haus, in dem wir wohnen. Das bedeutet, dass wir, solange wir noch im Fleisch sind, fern von Gott sind, also fern von Seiner buchstäblichen Gegenwart. Um in die tatsächliche Präsenz Gottes, in unsere eigentliche Heimat, zu kommen, brauchen wir Gotteskinder einen Auferstehungsleib. Da wir diesen Leib noch nicht haben, befinden wir uns noch in dem Zustand des Glaubens und nicht in dem des Schauens. Und Paulus sagt, dass wir lieber schon in unserem Auferstehungsleib leben wollen, um beim HERRN zu sein, als in unserem fleischlichen Körper.

Es gibt demnach zwei Möglichkeiten in den Himmel zu kommen: Entweder in einem Geisteszustand oder in einem Auferstehungsleib.

Die Heiligen werden sofort nach ihrem körperlichen Tod in den Himmel eingehen. Manche Menschen denken, dass die Seele im Grab schlafen würde, um dort auf ihren Auferstehungsleib zu warten. Nein, es ist der Körper (oder seine Überreste), der im Grab auf die Auferstehung wartet. Der Geist des Menschen, der untrennbar mit seiner Seele verbunden ist, wird allerdings sofort nach dem Tod bei Jesus Christus im dritten Himmel sein.

Was hat Jesus Christus zu dem reumütigen Räuber am Kreuz gesagt?

Lukas Kapitel 23, Verse 43-46

43 Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: HEUTE (NOCH) wirst du mit Mir im Paradiese sein!« 44 Es war nunmehr um die sechste Stunde (die Mittagszeit): Da kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, 45 indem die Sonne ihren Schein verlor; und der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. 46 Da rief Jesus mit lauter Stimme die Worte aus: »Vater, in Deine Hände befehle ICH Meinen GEIST!« (Ps 31,6), und nach diesen Worten verschied Er.

Als Stephanus seine wunderbare Predigt hielt, nach welcher er gesteinigt wurde und als Märtyrer starb, schaute er nach oben und sagte:

Apostelgeschichte Kapitel 7, Verse 54-60

54 Als sie (der Hohepriester sowie die Pharisäer und Schriftgelehrten) das hörten, ging es ihnen wie ein Stich durchs Herz, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn. 55 Er (Stephanus) aber, voll Heiligen Geistes, blickte fest (unverwandt) zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes (des himmlischen Vaters) und Jesus zur Rechten Gottes STEHEN 56 und rief aus: »Ich sehe die Himmel aufgetan und den Menschensohn zur Rechten Gottes STEHEN!« 57 Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn los; 58 dann stießen sie ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Dabei legten die Zeugen ihre Obergewänder (Mäntel) ab zu den Füßen eines jungen

Mannes mit Namen Saulus 59 und steinigten den Stephanus, der betend ausrief: »HERR Jesus, nimm meinen GEIST auf!« 60 Alsdann auf die Knie niedergesunken, rief er noch laut aus: »HERR, rechne ihnen diese Sünde nicht zu!« Nach diesen Worten gab er seinen GEIST auf.

Es ist noch nicht lange her, da befand ich mich am Totenbett meiner Mutter. Ich wünschte, Du hättest sie gekannt. Sie war, genau wie mein Vater, eine unglaubliche Person. Aber meine Mutter hatte einen starken Sinn für Humor und immer eine witzige Bemerkung parat. Man konnte sie niemals überflügeln, egal, was man sagte. Sie hatte stets das letzte Wort. Und da sah ich sie nun in ihren letzten Augenblicken ihres Bewusstseins. Dabei konnte ich beobachten, wie sie ihren Blick nach oben richtete. Ich kann es nicht beweisen; aber ich hatte das Gefühl, dass sie da in eine andere Welt schaute.

Es wird der Zeitpunkt kommen, an dem wir diesen fleischlichen Körper verlassen und bei unserem HERRN im Himmel sein werden. Und ich freue mich genauso darauf, wie es einst Paulus zu seinen Lebzeiten getan hat, seitdem er gläubig und erlöst wurde.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)